A-StuRa00817062019

Thema: Informationsveranstaltung: Selbstbestimmung mit der PatVerfü - Die Patient*innen-Verfügung im psychiatrischen Bereich (Vortrag und Gespräch mit Teilnehmer*innen)

Referentin: Alice Halmi, aus Berlin; Politologin; engagiert im Landesverband Psychiatrie-Erfahrener BerlinBrandenburg e.V. und bei der Irren-Offensive e.V.

Ort: Kupferbau oder Neue Aula (ich habe vor einem Monat angefragt und noch keine Antwort)

Veranstalter: Thomas [redacted]

Zeit: Dienstag, 12.November 2019 ab 19 Uhr

Beschreibung der Veranstaltung: Am 01.09.2009 trat das Gesetz zur Regelung von Patientenverfügungen in Kraft. Seither gilt: Die Selbstbestimmung des Individuums ist bei allen medizinischen Entscheidungen in allen Lebenslagen als rechtsverbindlich zu betrachten. Auf Grundlage dieses Gesetzes konnte die spezielle Patientenverfügung PatVerfü entworfen werden. Das Besondere an der PatVerfü ist, dass sie alle bestehenden rechtlichen Möglichkeiten nutzt, um den maximal realisierbaren Schutz vor Zwang zu bieten, der ohne PatVerfü mittels einer psychiatrischen Diagnose begründet werden würde. Gleichzeitig kann mit der PatVerfü wie mit jeder anderen Patientenverfügung auch für andere medizinische Eventualitäten Vorsorge getroffen werden. Mit Vorzeigen der PatVerfü wird bereits psychiatrische Untersuchung und somit die Entstehung einer psychiatrischen Diagnose verboten. Wer nicht mehr als „psychisch krank“ bezeichnet werden will, kann das also mit PatVerfü verbieten. Und dann können keine Gutachten geschrieben werden, die zu Zwangsmaßnahmen führen. Mit der PatVerfü können Menschen sich sowohl vor Zwangs-Einweisung in eine Psychiatrie, vor psychiatrischer Zwangs-Behandlung als auch vor sämtlichen anderen nicht gewollten ärztlichen Behandlungen vorsorglich schützen und Entmündigung durch Zwangs-Betreuung verhindern. Die PatVerfü enthält eine Vorsorgevollmacht, in der Vorsorgebevollmächtigte benannt werden. Das sichert die PatVerfü zusätzlich ab. Die PatVerfü wird von einem Bündnis von Organisationen und einer Arbeitsgemeinschaft von Rechtsanwälten herausgegeben. Schirmfrau der Initiative ist Nina Hagen. Das Muster-Formular der PatVerfü zum kostenlosen Download für die unkommerzielle Nutzung und ausführliche Informationen unter: www.patverfue.de

Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung: - Patientenverfügungsgesetz und Vorsorgevollmacht (allgemein) - Erörterung des Patverfü-Formulars im Einzelnen - Praktische Hinweise rund um das Verfassen der eigenen PatVerfü - Die PatVerfü im Einsatz

abhängig vom Interesse der TeilnehmerInnen und verbliebener Zeit können besprochen/vertieft werden: - rechtliche Grundlagen und Praxis des psychiatrischen Zwangs - Grund- und Menschenrechte, UN-Behindertenrechtskonvention

Kosten:

Honorar: 250 Euro (Honorarbegründung: Referentin lebt teilweise aus solchen Informationsveranstaltungen)

Fahrtkosten: ca.70 Euro

Öko-Flyer: 38,13 €

Plakate: 17,92 €

Insgesamt: 376,95 Euro

Zusätzlich benötigt die Referentin ein Zimmer zur Übernachtung nach der Veranstaltung (soweit ich weiß gibt es ein Referent*innen-Zimmer von der Uni?)